

19.03.2009

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3116 vom 11. Februar 2009
der Abgeordneten Renate Hendricks SPD
Drucksache 14/8612

Mehr Stellen an Bonner Schulen aber nicht mehr Personen – wie hoch ist die Lehrerversorgung in Bonn tatsächlich?

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 3113 mit Schreiben vom 17. März 2009 namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die beiden Bonner Landtagsabgeordneten Helmut Stahl und Gerhard Lorth teilten mit, dass zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres für Bonn durch die Landesregierung 95 weitere Stellen für Lehrerinnen und Lehrer des öffentlichen Schuldiensts der Stadt Bonn geschaffen worden sind.

Davon entfallen auf die Bonner Grundschulen 19, auf die Hauptschulen und Realschulen jeweils 7, Gymnasium 28, Gesamtschulen 13, Berufskollegs 7, auf die Förderschulen 13 und das Weiterbildungskolleg eine Stelle. „Diese hohen Einstellungszahlen zeigen das große Engagement der Landesregierung für die Verringerung des Unterrichtsausfalls, für die individuelle Förderung unserer Kinder und für den Ausbau des Ganztags. Dies kommt auch Bonn zugute“, betonten die beiden Christdemokraten gegenüber dem Bonner Generalanzeiger.

Tatsächlich handelt es sich jedoch um Ersatz Einstellungen und Stellen, die aufgrund der in der Oktoberstatistik ermittelten steigenden Schülerzahlen in einzelnen Schulformen unabdingbar sind. Also eben nicht um zusätzliche Stellen, sondern um Personen, die eben diese Stellen jetzt besetzen.

Anders formuliert, bis zum 1. Februar 2009 haben die Schulen mit einer deutlichen Unterversorgung an Lehrern und Lehrerinnen auskommen müssen. Was zu erheblichen Engpässen in der Unterrichtsverteilung geführt hat.

Datum des Originals: 17.03.2009/Ausgegeben: 23.03.2009

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Im ersten Halbjahr meldeten Bonner Schulen, dass ihnen zwar die Stellen zustehen, jedoch die Personen zur Besetzung fehlten. Stattdessen wurden im ersten Schulhalbjahr Verträge aus „Geld aus Stellen“ abgeschlossen, um die Unterrichtsversorgung einigermaßen durch temporäre Lehrkräfte zu sichern. So wurden pensionierte Lehrer/innen, Studenten, Hausfrauen mit einer entsprechenden Ausbildung usw. eingestellt wo nun Festanstellungen folgen. Nun folgen die Referendare, die zum 1. Februar 2009 eingestellt werden können, weil sie fertig wurden.

Angesichts des Lehrermangels, der bundesweit herrscht, lässt sich der Unterricht nicht durch das zur Verfügungsstellen von Stellen garantieren. Insbesondere in den MINT-Fächern aber auch in Musik, Englisch, Deutsch, Latein und Sport fehlen die Lehrkräfte, um diese Stellen zu besetzen.

Die Folge sind erhebliche Unterrichtsausfälle – dies wurde durch kleine Anfragen, die sich auf andere Landesteile von NRW, beziehen unlängst bestätigt. Ob der Unterrichtsausfall in Bonn mit den zusätzlichen Personen nun behoben werden kann, wird sich erst im zweiten Schulhalbjahr zeigen.

- 1. In welchem Umfang haben die Bonner Schulen zum 01.02.2009 Ersatzeinstellungen erhalten? (bitte nach Schulformen aufschlüsseln)**
- 2. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer sind in Bonn im ersten Schulhalbjahr bzw. zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres aus dem Dienst ausgeschieden?**

Die Anzahl der Einstellungen von Lehrkräften und ausgeschiedenen Lehrkräfte an den öffentlichen Schulen in Bonn, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Grundschule	Hauptschule	Realschule	Förderschule	Gesamtschule	Gymnasium	Berufskolleg	Weiterbildungskolleg
Einstellungen zum 01.02.2009							
5	7	7	7	8	19	7	1
Einstellungen im Vorgriff zum 12.08.2009							
14	0	0	6	5	9	0	0
Gesamteinstellungen							
19	7	7	13	13	28	7	1
Ausgeschiedene Lehrkräfte zum 01.02.2009							
5	6	5	7	6	16	1	5

Die Einstellungen von Lehrkräften an den Schulen Nordrhein-Westfalens werden statistisch nicht getrennt nach Ersatz- oder Neueinstellungen erfasst. Ferner erlauben die Angaben der Tabelle 1 keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Personalsituation an den Bonner Schulen, da diese nicht den tatsächlichen Beschäftigungsumfang der eingestellten und der ausgeschiedenen Lehrkräfte widerspiegeln. In der Einstellungsstatistik werden lediglich die eingestellten Personen erfasst, nicht jedoch das durch diesen Personenkreis und die aus dem Dienst ausgeschiedenen Lehrkräfte tatsächlich erteilte Unterrichtsvolumen. Daher können aus den voneinander abweichenden Zahlen der Einstellungen und Ausscheidensfälle rein rechnerisch keine Rückschlüsse gezogen werden.

Neben den Einstellungen und Berufsaustritten finden zum 01. Februar stets weitere Personalveränderungen statt: Auf- und Abstockung des Beschäftigungsumfangs teilzeitbeschäftigter Lehrkräfte; Versetzungen und Abordnungen, auch über Schulamts- und Regierungsbezirksgrenzen hinweg; Personalzu- oder -abgänge im Wege des Lehrertauschverfahrens; Beginn oder Ende der Erteilung von bedarfsdeckendem Unterricht durch Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter etc.

3. *Wie stellt sich die Unterrichtsversorgung bis zum 01.02.2009 an Bonner Schulen dar?*

Grundsätzlich hat für die Landesregierung die Vermeidung von Unterrichtsausfall oberste Priorität. Trotz der schwierigen Haushaltslage werden für die öffentlichen Schulen und die privaten Ersatzschulen seit dem 01.02.2005 bis zum Schuljahr 2009/2010 6.915 zusätzliche Lehrerstellen gegen Unterrichtsausfall und für individuelle Förderung sowie für den Ausbau von Ganztagschulen geschaffen sein. Über die neu eingerichteten 6.915 Lehrerstellen hinaus werden den öffentlichen Schulen trotz zurückgehender Schülerzahlen rund 7.130 Lehrerstellen belassen und im Ersatzschulbereich werden auf Grund der Schülerzahlentwicklung rund 400 Lehrerstellen zusätzlich refinanziert. Dies summiert sich auf weitere 7.530 Lehrerstellen, die für die Unterrichtsversorgung mehr zur Verfügung stehen.

Auch die Unterrichtsversorgung der Schulen in Bonn im vergangenen Schulhalbjahr war, wie in ganz Nordrhein-Westfalen, gut. An einzelnen Schulen ist es aber, vor allem mit Blick auf die Angebotslage, nicht immer möglich gewesen, die gewünschten Ersatzeinstellungen für ausscheidende Lehrkräfte fachspezifisch sofort vorzunehmen.

4. *Wie viele Lehrerinnen befinden sich zurzeit in Bonn im Mutterschutz bzw. in Elternzeit? (bitte nach Schulformen aufschlüsseln)*

Die Anzahl der Lehrkräfte an Bonner Schulen, die sich in Mutterschutz oder Beurlaubung befinden, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Schulform	Mutterschutz	Beurlaubung
Grundschule	22	64
Hauptschule	4	14
Förderschule	5	27
Realschule	6	19
Gesamtschule	4	8
Gymnasium	49	37
WBK	2	9
Berufskolleg	10	33

Die vorstehenden Angaben (Personenzählung) lassen ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Unterrichtsversorgung zu (vgl. Antwort auf die Fragen 1 und 2). Vakanzen aufgrund von Mutterschutz und sonstigen Beurlaubungen werden – je nach Fallgestaltung – befristet oder unbefristet nachbesetzt.

5. Wie hoch war der Unterrichtsausfall an allen Bonner Schulen im Schuljahr 2007/2008 und im ersten Halbjahr 2008/2009? (bitte nach Schulformen aufschlüsseln)

Der Unterrichtsausfall im Land Nordrhein-Westfalen wird wie bei der Vorgängerregierung im Rahmen einer Stichprobenuntersuchung erfasst. Die Stichprobe ist so angelegt, dass schulformspezifische Aussagen auf Landesebene getroffen werden können. Regionale Aussagen oder Aussagen für einzelne Schulen sind hingegen nicht möglich.

Die letzte Stichprobenuntersuchung erfolgte im März 2008. Die Ausfallquote der beteiligten Schulformen betrug hier landesweit 2,0 %. Der Vergleichswert für 2005 lag bei identischem Erhebungsverfahren noch bei 4,4 %. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber der letzten Stichprobenuntersuchung unter Verantwortung der Vorgängerregierung um 54 % verbessert.